

1.

Moidei.

Tief im Gebirge in einer armen Gegend lebten vor Jahren der alte Herr Pfarrer und seine Magdalene und seine weiße Kuh. Darüber dürft ihr nicht lachen, die drei gehörten einmal zusammen, und Magdalene, von den Leuten im Dorfe schlechtweg Moidei genannt, sagte manchmal in der Einfalt ihres Herzens: „Was sollte ich nur mit meinem Herrn Pfarrer anfangen, wenn wir die Kuh nicht hätten!“

Der gute alte Pfarrherr war arm wie seine Gemeinde, welche meistens aus Holzhauern, Hirten oder auch aus Fischern bestand, die aus dem Walde oder von dem See drunten ein kärgliches Brot gewannen. Selbst armer Leute Kind, war er sich reich und glücklich vorgekommen, als er vor Jahren sein getreues Mütterlein, eine einsame Witwe, in sein eigen Pfarrhaus hatte einführen dürfen, wenn das auch nicht viel größer und schöner war als die Bauernhütten ringsum.

Und wie glücklich war erst die Mutter gewesen, als sie